

für den Stadtbezirk Eving



In der Rollenden Waldschule erfahren die Franziskus-Kinder von Reinhard Spindeldreier vieles über Greifvögel und andere heimische Tiere. RN-FOTOS (4) SCHAPER

Schüler staunen über Fischadler und andere Greifvögel

BRECHTEN. Alles über die heimische Tierwelt und über Greifvögel im Besonderen lehrt die Rollende Waldschule mit Lehrpfad. Eines der gezeigten Tiere stammt allerdings nicht aus Dortmund – oder doch?

Von Tobias Weskamp

Die Reaktionen reichen von „Krass!“ bis „Sind die Augen echt?“. Gespannt befehlen die OGS-Kinder der Franziskus-Grundschule die Füße des ausgestopften Fischadlers, den Reinhard Spindeldreier von der Rollenden Waldschule herumreichend. „Wie fühlen sich die Füße an?“, will er wissen. „Wie eine verrostete Säge“, antwortet Levi (9 Jahre). Der Jäger und Naturfreund nickt. „Wie Schmiergelpapier“, ergänzt er. So können Greifvögel ihre Beute, in diesem Fall Fische, besser greifen. Reinhard Spindeldreier will ihnen mit der Rollenden Waldschule im Sögelwald, wo sich auch der Walderlebnispfad der Kreisjägerschaft Dortmund befindet, die Tiere und ihre Lebensräume näherbringen.

Betreuung in den Ferien

Greifvögel sind dieses Jahr das Thema in der Ferienbetreuung der Offenen Ganztagschule der Franziskus-Schule in der östlichen Innenstadt. Da lag ein Tag bei der Rollenden Waldschule nahe. „Meine Kollegin Anette Zimmermann hatte die Idee“, erklärt Brigitte Brüningshaus, Koordinatorin der OGS. Wir versuchen, den Kindern in den Ferien Unterhaltung und Wissen zu vermitteln.“ Der Wildpark Frankenhof war ebenfalls das Ziel eines Ausflugs. Auch eine Falknerin war schon in der OGS zu Besuch und hat den Kindern ihre Tiere präsentiert.

Fast alle Tiere der Rollenden Waldschule kommen im Dortmunder Naturraum vor. Der oben erwähnte Fischadler ist eine Ausnahme – wenn



Super finden die Grundschüler die zahlreichen Infos über die heimische Fauna. RN-FOTO



Einheimische Vögel wurden für die Waldschule präpariert. RN-FOTO



Viele verschiedene Tiere werden hier präsentiert. RN-FOTO

Die Rollende Waldschule und der Walderlebnispfad

- Die Rollende Waldschule ist eine Initiative der Kreisjägerschaft Dortmund.
- Aus den Mitteln der Kreisjägerschaft wird sie auch finanziert, ebenso von der Dr.-Gustav-Baukloh-Stiftung

und weiteren Spendern. Termine über Führungen am Walderlebnispfad in Verbindung mit der Rollenden Waldschule können mit Magnus Benkhofer vereinbart werden. Er ist erreichbar un-

ter Tel. 80 07 95, 017 22 79 69 50 und unter mbenkhofer@web.de.

Informationen zur Kreisjägerschaft gibt es im Internet unter www.ljv-nrw.de/kjis/dortmund

auch nicht in diesem Fall: „Der Vogel ist in Dortmund vor Entkräftung gestorben“, erklärt Reinhard Spindeldreier. „Eigentlich war er auf dem Weg nach Südafrika.“

Mit der Rollenden Waldschule besuchen die Mitglieder der Kreisjägerschaft regelmäßig Grundschulen, aber auch Erwachsenenveranstaltungen. „Pro Jahr sind bestimmt einige Tausend Schüler in der Waldschule“, freut sich Reinhard Spindeldreier. Da die heimische Fauna nähergebracht werden soll, stammen die Präparate fast alle aus Dortmund.

Die Begeisterung der Schüler für die neuen Erfahrungen ist spürbar. Cool und interessant findet sie etwa Leonid (7). Lia (9) findet es spannend zu erfahren, wie Vögel jagen. Auch Levi gefällt der Ort. „Hier kann man schön spazieren gehen und auch Tiere beobachten.“ Und Smilla (9) findet die Waldschule cool, den Minigolfplatz aber auch. Zum Programm gehört neben der Minigolfanlage, die ebenfalls an diesem Vormittag genutzt wird, auch der Walderlebnispfad. An mehreren Stationen geht es um Nisthilfen, Insekten, Energieträger und vieles mehr.

Mit verbundenen Augen

Eine Tastaufgabe hat Reinhard Spindeldreier für die Schüler auch noch. Rouven muss mit verbundenen Augen nur durch Fühlen gleiche Fellstücke einander zuordnen. Er trifft alles richtig und erntet verdienten Applaus von seinen Freunden. Reinhard Spindeldreier lobt die Schüler sehr: „Sie zeigen größte Begeisterung und stellen knifflige Fragen.“